

Inhalt

- | | |
|-----|--|
| 9 | Reflexion über den Anfang des Romans als Anfang des Romans |
| 12 | Inventarliste |
| 19 | Versuche, durch Schreiben einen Menschen zu finden |
| 29 | Im Leben enden die Geschichten nicht am Traualtar. Manche Leute sind im Gegenteil der Meinung, dort fangen sie erst an |
| 42 | Kritik der ersten einundvierzig Seiten |
| 43 | Odilie beschreiben – ein unmögliches Unterfangen |
| 51 | Fortsetzung des Vorvorletzten |
| 54 | Kosenamen bieten Schutz vor Verlust |
| 63 | Ein Blick auf den Autor als Mensch |
| 66 | Kommunikationsprobleme |
| 68 | Eine neue Person führt sich in die Handlung ein |
| 74 | Ein Kapitel Gila |
| 80 | Alfred auf Abwegen |
| 90 | Wien im Herbst |
| 95 | Das Leben zu zweit ist so eine Sache.
Das Leben allein nicht minder |
| 101 | Odilie macht eine freudige Mitteilung |
| 108 | Ein paar Randbemerkungen über Alfred |

- 119 Florenz beschreiben
131 Besuch im Göttlichen Heiland
139 Arbeit bringt nicht nur Geld, sondern
 auch Ablenkung
143 Fini und Nikolas
151 Sind Sie konsequent?
156 Ein Abend im Müllerbeisl
163 Wir sitzen im selben Boot
167 Odilie lernt schwimmen et cetera
173 Eine harte Nuss
175 Neues aus der Zeitung
179 Alles Lebende trägt den Keim des Todes
 in sich
184 Odilie ist drauf und dran einen Fehler
 zu machen
189 Exkurs über die Liebe
191 Alfred lässt sich gehen, besser: fallen
198 Ein Weihnachtsfest mit Folgen
213 Gespräch im Auto
217 Wir verkehren mit Geistern und
 verwandeln uns selbst in Geister
226 Und jedem Abschied wohnt ein
 Anfang inne